

Nachrufe

Dr. Dieter Bösche

15.8.1932 - 10.3.2011

Am 10. März 2011 verstarb in Bamberg unser Mitglied Dr. Dieter Bösche. Dieter Bösche hat sich große Verdienste um die Erforschung der Pflanzenwelt in Oberfranken, vor allem des Bamberger Raumes, erworben. Darüber hinaus hat er als versierter Botaniker an dem floristischen Basiswerk „Flora des Regnitzgebietes“ mitgearbeitet. Er war Mitglied im Redaktionsausschuss, Bearbeiter der Gebiete Scheßlitz, Ebrach, Burgebrach und Bamberg-Süd sowie Gesamtbetreuer für das Kartierungsgebiet Steigerwald.



Dr. Dieter Bösche am Fuß des Mainberges nördlich Schlüsselau.

Foto: Hermann Bösche, 30.7.2010

Dieter Bösche wurde am 15. August 1932 in Berlin geboren. Von 1938 -1942 besuchte er die Volksschule in Finow/Eberswalde, anschließend das Wilhelm-Gymnasium in Eberswalde. Nach einem Jahr schulfreier Zeit in der sowjetisch besetzten Zone übersiedelte er zu Verwandten nach Moordorf/Ostfriesland und setzte an der Oberrealschule in Aurich/Ostfriesland seinen Schulbesuch fort. 1949 zog die ganze Familie wegen der beruflichen Versetzung seines Vaters von Berlin nach Neustadt bei Coburg. Hier besuchte Dieter Bösche die Oberrealschule in Coburg und machte dort 1952 sein Abitur. Im Wintersemester 1952/53 begann er das Studium der Chemie an der erweiterten Phil.-Theol. Hochschule in Bamberg. 1955 setzte er es an der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen fort, wo er mit dem Diplom 1958 und der Promotion 1961 abschloss. Durch seinen Vater wurde er schon früh in der Mark Brandenburg und im Riesengebirge mit der Botanik vertraut gemacht. Bis zu seiner Pensionierung war Dieter Bösche am Staatl. Forschungsinstitut für Geochemie in Bamberg tätig.

Er war ein unverzichtbarer und nimmermüder Teilnehmer an unzähligen floristischen Exkursionen im Regnitzgebiet. Als seine Beine einmal ihren Dienst nicht mehr so richtig ausüben wollten, bewältigte er das Gelände mit Hilfe von zwei Bergstöcken. Noch 2010 und 2011, trotz schwerer Krankheit, nahm Dieter Bösche an Veranstaltungen des Vereins teil.

Mit Dieter Bösche hat der Verein nicht nur einen profunden Kenner der heimischen Flora verloren, sondern auch einen, der die landschaftlichen Grundlagen und Voraussetzungen für die Artenvielfalt seiner Heimat kannte und erforschte. Dass dazu Leidenschaft, Neugier und Aufbruchbereitschaft gehören, auch Mut und kämpferischer Geist sowie der

kritische Blick des Naturwissenschaftlers, hat Dieter Bösche durch sein Unterwegssein, auch auf zahlreichen größeren Reisen, stets bewiesen.



Am 31.07.1996 entdeckte Dieter Bösche an einem Waldweg am Mainberg *Campanula cervicaria*.

Foto: Hermann Bösche, 1.8.2007

Rudolf Alexander Schröder hat dieses Offensein für den Ruf der Natur einmal so ausgedrückt:

*„Und immer in jeglicher Ruh,
Der stumme, der strenge Befehl:
Geh weiter, Bewanderter du,
Geh fehl, sonst gigest du fehl.“*

Geh fehl, geh abseits und außerhalb der bequemen Pfade und Wege, das sei das Vermächtnis von Dieter Bösche an uns. Geh fehl, damit du das Wesentliche siehst, entdecke die Schönheit und Vielfalt deiner Heimat und hilf, sie zu bewahren.

Friedrich Fürnrohr

Michael Boidol

19.12.1936 – 25.3.2011

Am 25. März 2011 verstarb nach längerer Krankheit Herr Studiendirektor Michael Boidol aus Dürrwangen-Halsbach.

Er wurde am 19.12.1936 in Oberschlesien geboren und lebte seit seiner Vertreibung im Jahre 1945 mit seiner Familie in der Nähe von Augsburg. Nach dem Abitur, das er in Augsburg ablegte, ließ er sich zunächst für das Lehramt an Volksschulen ausbilden, entschied sich aber nach dem Abschlussexamen für ein weiterführendes Studium. Da er sich bereits als Schüler sehr für die Natur interessiert hatte, wählte er Biologie, Chemie und Geographie als Studienfächer. Nach dem Examen unterrichtete er in diesen Fächern von 1967 bis 2001 am Gymnasium Dinkelsbühl.



In einem Gasthaus in Langfurth am Ende einer Exkursion

Foto: Johannes Wagenknecht